

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

um die Zeit von Christi Geburt erhalten und die letzte Eiszeit doch sicher 5000 bis 6000 Jahre hinter uns liegt.

In der Jetztzeit der Erde (Alluvium) bemerken wir, daß die Flüsse und Bäche ihr Bett immer tiefer eingraben. Außerdem gehört die Höhlenbildung der Jetztzeit an, ebenso auch die Bergstürze. Einen gewaltigen Bergsturz bemerken wir im Lumpigraben, der seine Schuttmassen zwischen Pleißasäge und Hinterangerbauer fast bis an den Bach vorschiebt.

### **Gemeindevorsteher, bezw. Bürgermeister.**

Matth. Staudinger, Vorderangerbauer 1864—1876, Bahnbau 1868/70; Joh. Kronsteiner, Hirner im Lumpigraben 1876—1885; Jakob Uhrer, Oberbergerbauer 1885—1891, Schule im Brunnbach; Franz Moisl, Pleißamüller 1891—1897, Schule im Pechgraben; Joh. Kopf, Bauer am Mosergut 1897—1906, Brücke am Musstein (60.000 Kr.); Josef Waghobinger, Bruckwirt 1906—1912; Karl Haider, Kogler 1912—1919, Weltkrieg und Umsturz; Johann Schraml 1919. 1920 gab auch die Gemeinde Großraming Notgeld heraus, und zwar 1. Serie (10, 20, 50 H.) 2. Serie (10, 20, 40, 50, 60, 80 H.) im Nennwerte von 158.000 Kronen.

### **Forstamt.**

1847 wurde das Forstamt der Herrschaft Lamberg in Steyr von Arzberg in Reichraming nach Großraming übertragen und wurde zuerst in der Hrizau, Großraming 32, das zu diesem Zwecke angekauft wurde, untergebracht. 1883 wurde die Garstenu, Lumpigraben 4, angekauft und dorthin das Forstamt übertragen, nachdem der frühere Besitzer Salcher nach Amerika ausgewandert ist. Als Oberförster werden hier genannt: Wenzel Präschil 1883—1901 (er wanderte 1901 nach Schichowitz in Böhmen aus), Oberförster Edmund Kalab vom 1. Mai 1901 bis 31. Mai 1902; ihm folgte Forstmeister Jakob Hofhanns von 1902 bis jetzt.

Schon frühzeitig werden herrschaftliche Jäger und Förster hier genannt. Um 1670 war schon Bernh. Wimmer herrschaftlicher Jäger in Leinerberg im Lumpigraben. Um 1700 wurden zwei weitere Jägerposten errichtet, nämlich im Neustiftgraben (Erlachföls) und Brunnbach (Hehenberg); statt am Leinerberg wohnten von zirka 1700 die Jäger am Kohlschlag in Lumpigraben 32, wo schon um 1650 eine herrschaftliche Jagdhütte errichtet worden war. Als Förster und Jäger werden von zirka 1700 an sowohl im Neustiftgraben als auch am Kohlschlag Mitterhauser genannt; der Förster im Neustiftgraben war zugleich Amtmann und Pfleger unter dem Verwalter in Großraming.